

Kurzbeschreibung der Sanierung Volksschule Pillichsdorf Bahnstraße 3

1894 wurde auf dem Grundstück .484, EZ 2, KG Pillichsdorf, mit der Grundbuchnummer 15213, das Gebäude errichtet und als Volksschulhaus genutzt. Später, 1961, wurde ein Teil des Gebäudes als Direktionswohnung genutzt, jedoch 1970 wieder rückgebaut.

Das Gebäude verfügt über Erdgeschoss, 1.Obergeschoß und Dachgeschoß. Das Gebäude ist zum Teil unterkellert und das bestehende Stiegenhaus reicht vom Keller bis in den Dachboden.

Im unbeheizten Kellergeschoß des benachbarten Kindergartens befindet sich eine bestehende Gaszentralheizungsanlage, welche auch die Volksschule mitversorgt.

Im Erdgeschoß gibt es Klassenzimmer, den Turnsaal und Nassräume.

Im Wesentlichen wurden am Gebäude seit der Errichtung 1894 folgende substanzverbessernden baulichen Maßnahmen gesetzt:

- Anfang der 1980er - Fenster- und Türtausch
- 1999 Dachsanierung (mit PV-Anlage 5kW) und Turnsaalsanierung inklusive Geräteraumzubau

Die Bauteile des Gebäudes, mit Ausnahme des Ziegeldaches (thermisch nicht saniert), entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik bzw. den aktuellen Anforderungen. Im Zuge der Mustersanierung ist geplant, das Gebäude dementsprechend thermisch-energetisch zu sanieren und Maßnahmen zur Anwendung erneuerbarer Energie und zur Steigerung der Energieeffizienz umzusetzen.

Unter anderem ist geplant:

- Einbau neuer Fenster und Türen
- Errichtung einer Vollwärmeschutzfassade mit Holzfaserdämmung
- Abbruch der Gasheizung und Errichtung einer Pelletheizung zur gemeinsamen Versorgung von Volksschule und Kindergarten (Standort im Kindergarten)
- Verbesserung der Raum-Behaglichkeit durch ausreichend wärmegedämmtes Dach
- Dämmung der Decke gegen Dachboden und Kellerdecke bzw. erdberührten Kellerboden.
- Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in vier Klassenzimmer und in den Turnsaal.
- Auf dem Dach soll eine zusätzliche Photovoltaikanlage mit 10 kWp (Bestand: 5 kWp) errichtet werden.

Zusätzlich zur Mustersanierung, ist ein Zubau (Neubau) geplant, da der Alt-Bestand nicht mehr genug Platz für die gestiegene Schüleranzahl bietet.

